



Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 23.9.2009

Fast immer spielt Wasser eine große Rolle

Ausstellung: Uwe Wenzel zeigt 60 seiner Werke auf dem Kühkopf – Dazu gibt es literarische Miniaturen von Kerstin Kühlke

STOCKSTADT. Aus farbigen Elementen fügt sich eine Landschaft, wie aus einem Nebel tauchen zwei Gestalten am Rand einer Klippe auf. Dieses Bild fordert den Betrachter zu eigenen Interpretationen geradezu heraus. Es ist eines von 60 Werken des Künstlers Uwe Wenzel, gebürtiger Rüsselsheimer, die zurzeit im Hofgut Guntershausen im Naturschutzgebiet Kühkopf ausgestellt werden.

Kerstin Kühlke ließ sich von vielen der Bilder zu kleinen Geschichten – literarischen Miniaturen – inspirieren. Die Texte hängen begleitend unter den Bildern: die zwei Männer auf der Klippe werden bei ihr zu zwei Freunden, ein kurzes Fragment ihrer Unterhaltung hat sie eingefangen – oder sind die beiden Personen Edgar und der blinde Gloster aus Shakespeares King Lear, Thema des Gesprächsfragments? „Meine Geschichten sind eingeflüstert von den Bildern und meine Fragen daran“, erläuterte die Künstlerin bei der Vernissage am Freitagabend die Entstehung ihrer Texte.

Fast immer spielt Wasser bei den Bildern von Uwe Wenzel eine entscheidende Rolle, passend zu dem vom Wasser des Altrheins umgebenen Ausstellungsort, bemerkte Kerstin Kühlke. Dazu kommen Menschen, oft Gruppen, nie aufdringlich, nie den Betrachter direkt ansehend, immer leicht abgewandt und ganz in der Konzentration bei sich selbst. „Es sind Momente des Erfüllt-Seins von der Gegenwart“, erklärte sie die besondere Faszination der Bilder.

Und Wenzel stellt auf kleiner Malfläche einen ungeheuer großen Landschaftsraum dar. Meist liegt eine entspannte, heitere Atmosphäre über den Motiven, manchmal auch Rätselhaftes, Mystisches wie bei dem Wolf in einem Boot, der mit geducktem Körper und gefletschten Zähnen gerade zum Sprung ansetzt. Solchen besonders bewegenden Figuren gibt Wenzel



Ölbilder, Skulpturen und Druckgrafiken zeigt Uwe Wenzel aus Darmstadt derzeit im Hofgut Guntershausen.

FOTO: ROBERT HEILE

noch einmal Raum, indem er sie als Holz-Skulptur auf ein Podest stellt.

Seine Motive bezieht er von Fotografien – „Ich sammle Bildmotive“, erklärte er dazu. Und was ihn dann reizte, das sei die Ungewissheit in den Motiven, das Befremdliche, erläuterte er und zeigte dabei auf eine der vielen heiteren Strandszenen, bei der eine der Figuren ein auffälliges weißes Kreuz trägt. „Erst beim genauen Betrachten erkennt man, dass das ein Klappstuhl sein könnte.“

Leichtigkeit des Lebens, helle, sonnige Sommertage dominieren die Bildauswahl. Und immer wieder sind es Begegnungen am Strand, an denen der Betrachter für einen Moment teilhaben kann, ohne Voyeurismus – wie Kerstin Kühlke erläuterte, aber als Sprungbrett um die eigene Fantasie freizusetzen.

üle

23.9.2009